



19. LANDESKONFERENZ HEIMERZIEHUNG

Heimerziehung als Teil der Lebensgeschichte

Worte finden – gemeinsam verstehen – Wege eröffnen



22. April 2024

Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

HEIMERZIEHUNG ALS TEIL DER LEBENSGESCHICHTE

Worte finden – gemeinsam verstehen – Wege eröffnen

Zielgruppen: Leitungs- und Fachkräfte aus stationären Einrichtungen der Jugendhilfe und der Jugendämter

Eine stationäre Unterbringung ist für junge Menschen und ihre Familien ein einschneidendes Ereignis. Damit gehen belastende Erlebnisse und Gefühle sowie drängende Fragen einher, die es einzuordnen gilt. Darüber sprechen zu können, ist deshalb für alle Beteiligten ein wichtiger Baustein, um die Situation zu verstehen und mit ihr zurechtzukommen.

Aber wie findet man innerhalb der Familie und auf Seiten der Fachkräfte die richtigen Worte, um die Gründe der Unterbringung und die damit verknüpften schwierigen Themen „besprechbar“ zu machen? Wie können sowohl Eltern(-teile) als auch die jungen Menschen darin unterstützt werden, eine sinnhafte und stärkende Lebenserzählung zu entwickeln, um die Heimunterbringung auch unterstützend zu erleben und die familialen Beziehungen (weiter) zu befördern?

Welche methodischen Zugänge gibt es, um den Umgang mit emotional schwierigen Situationen zu verbessern?

Diesen Fragestellungen möchte die 19. Landeskonferenz Heimerziehung nachgehen und aufzeigen, wie sowohl Eltern als auch junge Menschen darin unterstützt werden können, Vergangenes und Aktuelles mit Blick auf ihre Zukunft produktiv zu bewältigen.

KOOPERATIONSPARTNER



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION



RheinlandPfalz

LANDESAMT FÜR SOZIALES,
JUGEND UND VERSORGUNG

LIGA

AVVO
caritas
PARITÄT
DEUTSCHE
ROTES KREUZ
Diakonien
der Freien Wohlfahrtspflege
in Rheinland-Pfalz e.V.



Institut für
Sozialpädagogische Forschung
Mainz gGmbH

PROGRAMM

- 09.00 Ankommen
- 09.30 **Begrüßung und Grußworte**
Claudia Porr, Abteilungsleitung im Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz
Regine Schuster, Vorsitzende der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Rheinland-Pfalz e.V.
- 10.00 **Von Ist-, Wunsch- und Wahlfamilien: die Bedeutung der Eltern für die Lebensgeschichte junger Menschen in stationären Hilfen**
Prof. Dr. Kerima Kostka, Frankfurt University of Applied Sciences
- 10.45 **Diskussionsrunde in Form von „walk and talk“**
- 11.15 Pause
- 11.30 **Schwierige Lebensthemen in Worte fassen**
Birgit Lattschar, Dipl. Pädagogin, Lehrtrainerin für Biografiearbeit, Dackenheim
- 12.30 **... und wie geht das? Übung zum Vortrag**
- 13.15 Mittagspause
- 14.30 **Workshops**
- 16.00 Kaffeepause
16. 15 **Schlussbemerkungen**
Vanessa Vögel, Vorstand Landesjugendhilferat
- 16.30 Ende

Moderation: Heike Jockisch, SOS-Kinderdorf Kaiserslautern,
Laura Tober, Diözesancaritasverband Trier

WORKSHOPS

1. Schreibwerkstatt: Lebensgeschichten formulieren

Birgit Lattschar, Dipl. Pädagogin, Lehrtrainerin für Biografiearbeit

2. „Wie erzähl ich’s meinem Kind?“, Traumasensible Gestaltung von Lebensbüchern mit Angehörigen

Claudia Dröge, Systemische Familientherapeutin, Supervisorin und Traumapädagogin, Magdalena Zapf, Traumapädagogin, Wohngruppe DA-HEIM, Darmstadt

3. Kreative Methoden in der Biografiearbeit

Sylvie Dellemann, Sozialpädagogin B.A., Lehrtrainerin für Biografiearbeit, Fulda

4. Eltern & Fachkräfte als Partner:innen in Kinderschutzverfahren?! Zusammenarbeit unter Druck

Prof. Dr. Michaela Berghaus, FH Münster

5. Von der Vision zur Umsetzung – wie Biografiearbeit nicht nur eine gute Idee bleibt

Myriam Burghardt, Antoniusheim Karlsruhe

6. Arbeit mit nicht präsenten Eltern

Karin Mohr, Dipl. Sozialpädagogin, Lehrtrainerin für Biografiearbeit, Hattersheim

7. Inobhutnahme-Situation und Zusammenarbeit mit Eltern

Corinna Petri und Nadine Begasse, Institut Perspektive gGmbH (Bonn)

8. Der Blick auf die eigene Biografie: Unnützlich oder hilfreich in der biografischen Arbeit mit jungen Menschen?

Maria Krautkrämer-Oberhoff, Münster

9. Zusammenarbeit mit Eltern (kultur-) und kontextsensibel gestalten

Barbara Abdallah-Steinkopff, Refugio München

ORGANISATORISCHES

Anmeldung

Bitte bis **2. April 2024** anmelden.

Nutzen Sie den Anmeldelink

https://lsjv.service24.rlp.de/SPFZ/a_SeminarDetails.aspx?24-A23

Geben Sie bei der Anmeldung bitte Ihren bevorzugten Workshop **und** eine Zweitwahl an für den Fall, dass der zuerst gewünschte Workshop bereits ausgebucht sein sollte.

Eine schriftliche Teilnahmebestätigung erhalten Sie ca. 1-2 Wochen vor der Tagung per Mail. Die Rechnung wird parallel dazu per Post an die Rechnungsanschrift versandt.

Sollten Sie ohne schriftliche Absage der Tagung fernbleiben oder Ihre Absage geht nach dem **2. April 2024** bei uns ein, behalten wir uns vor, Ihnen die Teilnahmegebühr in Rechnung zu stellen, unabhängig von den Gründen Ihres Fernbleibens.

Teilnahmegebühr

75,00 € pro Person

Tagungsort

Tagungszentrum Erbacher Hof | Grebenstr. 24-26 | 55116 Mainz

Hinweis: Der Erbacher Hof ist barrierefrei.

Ansprechpartnerin im SPFZ

Johann, Ellen | Telefon 06131 967-132 | Johann.Ellen@lsjv.rlp.de

Datenschutz

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer Daten erfolgt ausschließlich in dem für die Vorbereitung und Durchführung der sozialpädagogischen Fortbildungsveranstaltungen notwendigen Umfang. Ihre privaten Kontaktdaten sind z.B. für den Fall sehr kurzfristiger Rückfragen oder Ablaufveränderungen erforderlich. Im Übrigen wird auf die Datenschutzerklärung unter „Organisatorisches“ (als PDF unter <https://s.rlp.de/SPFZOrganisatorisches>) verwiesen.

Bildnachweis

© Dzmitry – stock.adobe.com